

5 Pfennig

Nachmittags 6 Uhr

Sonder-Ausgabe.

5 Pfennig

Nachmittags 6 Uhr

General-Anzeiger

für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Böbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanstöße: 312, 1218, 1353, 423. Hauptfilialen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7 in Giebichenheim (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Johannes Drent in Halle a. S.

Nummer 214

Halle a. S., Sonnabend den 15. Mai

1915

Neue deutsche Erfolge im Westen.

Seit dem 22. April 6000 Mann und 110 Offiziere bei Ypern gefangen. — Der russische Vormarsch bei Szawle zum Stehen gebracht. — Sturm auf Jaroslaw.

Der heutige Bericht aus dem Großen Hauptquartier.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Bei Steenstraete am Yperkanal wiesen wir einen nächsten feindlichen Angriff ab. An der Straße St. Julien-Ypern griffen wir weiter an und machten Fortschritte. Drei englische Offiziere mit 60 Mann und ein Maschinengewehr fielen in unsere Hände. Die Zahl der seit dem 22. April bei Ypern von uns gemachten unverbundenen Gefangenen ist auf 110 Offiziere und 5450 Mann gestiegen, wozu noch über 500 verwundete Gefangene kommen.

Südwestlich von Lille entwickelten sich auch gestern heftige Artilleriekämpfe. Feindliche Infanterieangriffe erlitten dort nicht. An der Lorettoshöhe wurden die meisten feindlichen Angriffsvorjuche niedergebhalten. Ein Angriff nördlich des Höhenzuges, der bis in unsere Gräben gelangte, wurde unter schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen. Bei der Klammung von Goreuch und des Westteils von Ablain ist, wie jetzt festgestellt, ein in der vorderen Linie eingehautes Feldgeschütz und eine geringe Anzahl von Befehlsmännern verloren gegangen; außerdem fielen fünf von uns früher erbeutete französische Geschütze und zwar drei kleine Nebelwerkanonen und zwei Mörser, die als Minenwerfer benutzt wurden, in Feindeshand zurück. Nördlich von Arras blieb es im allgemeinen ruhig.

Südlich von Millly südlich der Maas nahmen wir einige feindliche Gräben, wobei 52 verwundete und 166 unverbundene Franzosen, darunter ein Bataillonskommandeur gefangen ge-

(O. T. B.) Großes Hauptquartier, 15. Mai 1915.

nommen wurden. Drei feindliche Angriffe gegen unsere Stellungen an der Straße Esen-Nirech wurden abgewiesen. Im Priesterwalde setzten wir uns im Morgengrauen durch einen Vorstoß in Besitz eines feindlichen Grabens und machten hierbei einige Gefangene.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Nach einem vorübergehenden kleinen Erfolge des Feindes, der uns drei Geschütze kostete, ist der Vormarsch starker russischer Kräfte bei Szawle zum Stehen gebracht worden. Feindliche Angriffe gegen die untere Dubissa scheiterten. Der Gegner hat nunmehr auch in die Gegend südlich des Njemen eintägige Verhärkungen herangeführt. Geschichtsberührung mit diesen besteht noch nicht. Bei Kauslow und Kalkarja wurden feindliche Angriffe abgeschlagen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

In dem Räume südlich der unteren Wäna bis zur Weichsel setzen die verbündeten Truppen den weiter abziehenden Russen nach. Der Bräudenlopf von Jaroslaw am Son wurde gestern erfürmt. Schulter an Schulter mit der österreichisch-ungarischen Armee, in deren Verband sie stehen, erreichten die Truppen des Generals von der Marwitz die Gegend von Dobromil. Weiter südlich wird ebenfalls die Verfolgung ruhig fortgesetzt. Die verbündeten Truppen haben vielfach Gebirgsübergänge gewonnen.

Oberste Seeresleitung.

Die Kabinettskrise in Italien.

Berlin, 15. Mai. (Von unserer Berliner Redaktion.) In diplomatischen Kreisen wird angenommen, daß die Ernennung eines neuen italienischen Ministeriums sich beschleunigen wird, weil der Wunsch hat, die Ansichten aller maßgebenden Vorkämpfer kennen zu lernen. Das eine wird als feststehend angesehen, daß Sonnino dem neuen Kabinete nicht angehören wird, weil er sich durch seine weitgehenden Abmachungen mit der Tripleallianz, Abmachungen, die selbst dem Ministerpräsidenten Salandra in ihrem ganzen Umfange unbekannt geblieben waren, schwer kompromittiert hat. Dagegen hält man es in diplomatischen Kreisen für denkbar, daß Salandra dem neuen Ministerium wieder angehören wird. Zwischen Salandra und Giolitti hat in den letzten Stunden eine Annäherung stattgefunden und Salandra

hat selber Giolitti dem König als Nachfolger vorgeschlagen. Sonstige dagegen ist bei den jetzt stattfindenden Beratungen des Königs ganz ausgeschlossen. Im übrigen zeigen die Straßendemonstrationen sowie die Sprache der Kriegsheterischen Presse, daß die Bewegung für den Krieg gleichzeitig in großem Umfange eine Bewegung gegen das Königtum ist. Die interventionistischen Mächte fordern zur Vollstreckung der Republik auf, falls der König weiter an der Neutralität festhalten sollte. Allerdings darf man diese italienischen Freisstimmen nicht allzu tragisch nehmen. Die italienische Regierung läßt auch in normalen Zeiten der antimonarchistischen Agitation in weitherziger Weise Spielraum.

UNIVERSITÄT SACHSEN-ANHALT
BIBLIOTHEK

UNIVERSITÄT SACHSEN-ANHALT
BIBLIOTHEK

UNIVERSITÄT SACHSEN-ANHALT
BIBLIOTHEK

